



NIL

Wer wir sind

Naturkunde-Institut Langstadt

Breuberger Weg 4
64832 Langstadt

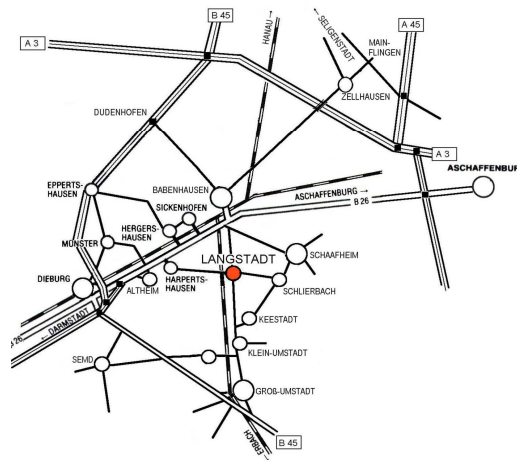
Telephon: 06073 / 80029
Faksimile: 06073 / 7436540
info@naturkunde-institut-langstadt.de

Was ist das Naturkunde-Institut?

Das Naturkunde-Institut Langstadt besteht seit Mai 2002. Es wird vom biologischen Fachbüro „BIOLOGO Beratende Ökologen“ getragen und dient der naturkundlichen Fortbildung sowie der Bearbeitung naturkundlicher Fragestellungen. Schwerpunktgebiete für Erfassungen und feldbiologische Arbeiten sind die nördlich von Langstadt beginnende Main-Ebene und der im Süden angrenzende Odenwald.

Das Institut verfügt über:

- ◆ eine zoologische Sammlung,
- ◆ eine (kleine) pflanzenkundliche und geologische Sammlung,
- ◆ eine Sammlung faunistischer und floristischer Daten,
- ◆ die BIOLOGO-Bibliothek und das BIOLOGO-Bildarchiv,
- ◆ das BIOLOGO-Labor, sowie
- ◆ Räume für Arbeitsgruppentreffen, Seminare und Ausstellungen



Noch eine Einrichtung – warum das?

Grund 1: Stagnation von Faunistik, Floristik und Systematik in staatlichen Einrichtungen

Mit dem Institut gibt es neue Arbeitsmöglichkeiten für faunistische und floristische Arbeitsgruppen:

Es werden Exkursionen, Vorträge und Seminare zu naturkundlichen Themen, sowie Räumlichkeiten für Arbeitstreffen angeboten und Daten gesammelt. Außerdem kann man feldbiologische Techniken und die Arbeit mit Sammlungen kennenlernen und anwenden. Vorhandene Daten sind für spezielle Auswertungen verfügbar.

Grund 2: Zugang zu Spezialwissen oder bestehenden Fachkreisen ist besonders für „Neueinsteiger“ oft schwierig

Das Institut will motivieren, sich auch mit sogenannten „schwierigen Gruppen“ auseinanderzusetzen und die Kontaktaufnahme zu Spezialisten erleichtern.

Die naturkundliche Sammlung bietet Übungsmöglichkeiten. In der Wissensbörse kann man Fachwissen nachfragen oder anbieten. Sie dient der Vermittlung von Fachleuten für Vorträge, Exkursionen, Beantwortung von Fragen und dem Austausch zwischen Gleichgesinnten. Sie ist damit interessant für Privatleute, Planungsbüros, Wissenschaftler, sowie ehren- und hauptamtliche Naturschützer.

Grund 3: Mittelknappheit in der Freilandforschung durch neue Aufgaben staatlicher Stellen

Neue Aufgaben im staatlichen Naturschutz (z. B. Monitoring nach FFH-Richtlinie) binden die begrenzten Mittel. Für die Bearbeitung anderer naturschutzfachlicher Fragen fehlt dann das Geld. In manchen Fällen sind Untersuchungen aber unverzichtbar und müssen ohne staatliche Finanzmittel erfolgen. Am Institut werden Projekte koordiniert, die für eine Einzelperson auf ehrenamtlicher Basis zu aufwändig wären.

Beispielsweise beschäftigte sich ein Team aus Mitarbeitern des Instituts, Mitgliedern der ArgeHeLep und ArgeHeHym, sowie Prof. Dr. Alfred Buschinger (TU Darmstadt) mit einem Fundort der bundesweit sehr seltenen und hochbedrohten Haarigen Holzameise (*Camponotus vagus* (SCOPOLI 1763)) bei Babenhausen, der vom Kiesabbau betroffen ist. Neben dem Lebensraum der Art wurden die vorhandenen Tiergemeinschaften untersucht. Die Ergebnisse trugen beispielsweise dazu bei, Völker aus den Abbauflächen erfolgreich umzusiedeln und Überlebensperspektiven für die Art in Babenhausen zu entwickeln.



Grund 4: Vorhandene private Sammlungen bleiben ungenutzt, verfallen oder werden weggeworfen

Manche private Sammlung – vielleicht in Studienzeiten angelegt – wird nicht mehr genutzt. Zusätzlich werden im Rahmen von Gutachten manchmal Belegtiere und unerwünschte „Beifänge“ angesammelt. Eine angemessene Aufarbeitung ist oft nicht möglich und Museen nehmen die Beifänge oder Kleinsammlungen vielfach aus Platzmangel nicht mehr an. Als Konsequenz werden Beifänge weggeworfen, später oft auch noch die Belegtiere. So gehen wissenschaftliche Informationen verloren.

Die Institutssammlung steht Dritten offen und dient gleichzeitig der Arbeit von BIOLOGO. Sie ist entstanden aus Belegtieren von BIOLOGO, aus Totfunden, Müllfunden und Schenkungen.

Keine Konkurrenz für andere!

Das Naturkunde-Institut versteht sich als eine Schnittstelle für alle naturkundlich Interessierten. Es bietet eine weitere Möglichkeit für verbandsübergreifende Aktivitäten und arbeitet zur Zeit mit Einzelpersonen, Naturschutzgruppen und -einrichtungen (AGFH, FSS, NABU, HGON, Naturschutzzentrum Odenwald) sowie Bildungseinrichtungen (Volkshochschule Darmstadt-Dieburg, Stellen der TU Darmstadt) zusammen.

Man wende sich an das Naturkunde-Institut

bei Abgabe von:

- geologischen, paläontologischen, floristischen oder zoologischen Fundstücken / Sammlungen,
- historischen Bilddokumenten zu Geologie Landschaft, Tiere, Pflanzen der Region,
- naturkundlicher Literatur oder Kartenwerken,
- naturkundlichen Daten;

bei der Suche nach:

- Vergleichsmaterial oder Daten,
- einem Einstieg in eine Pflanzen- oder Tiergruppe,
- Fachleuten, Referenten oder Exkursionsleitern;

bei Interesse an:

- der Aufnahme in die Wissensbörse,
- der Verbesserung der Angebote und Arbeiten des Instituts,
- der Mitarbeit bei Vorhaben des Instituts!

So finden Sie uns / Kontakt:

Naturkunde-Institut (im Biologo-Haus)

Breuberger Weg 4

64832 Langstadt

Besuch nur nach
Vereinbarung

Dirk A. Diehl
(Wissenschaftl. Leitung)

Tel. 06073 / 800 29

Fax 06073 / 74 36 540

www.naturkunde-institut-langstadt.de

